

356 Gläser Eberbacher Schulhonig

Verkaufsstände am 6. und 7. Dezember beim Weihnachtsmarkt – Große Nachfrage in den AGs

Von Moritz Bayer

Eberbach. „Wollen Sie schon was probieren?“, wird man von einer Schülerin direkt höflich begrüßt. In der Küche der Gemeinschaftsschule schwebt dazu ein herrlicher Duft von Lebkuchen, Honig und Waffeln durch die Luft. Da fällt es schwer, vorerst nein sagen zu müssen, denn es gilt: Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.

Gearbeitet wurde - passend zu den emsigen Insekten - auch fleißig in den Bienen-AGs der Gemeinschafts- und der Realschule sowie im Hohenstaufen-Gymnasium. Das im vergangenen Schuljahr begonnene Bienen-Projekt der Firma Asteelflash kann schon länger gestrost als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Sowohl Firma, als auch beteiligte Schüler und Lehrkräfte sind mit Begeisterung bei der Sache - teils sogar, wenn sie von Alters wegen sie gar nicht mehr im Stundenplan stehen hätten. „Denen macht das so Spaß, dass einige der jetzigen Abiturstufe sogar noch helfen kommen, obwohl das am Gymnasium für die elften Klassen gedacht war“, freut sich Rainer Olbert. Der Imker ist eigens für die Leitung und Betreuung der AGs bei Asteelflash angestellt worden, das Investment ist groß. Der jetzt bald einzufahrende Ertrag hingegen geht vollumfänglich an eben jene AGs.

Als die Idee von Asteelflash kam, waren HSG und Gemeinschaftsschule sofort mit an Bord. Im zweiten Jahr kam nun auch die Realschule hinzu, die es im ersten Zyklus terminlich noch nicht hatte möglich machen können. „Mit so einem Ergebnis habe ich nicht gerechnet“, gibt Udo Geilsdörfer, der Gemeinschaftsschulleiter, unumwunden zu. Denn diese Saison wurden bislang sage und schreibe 356 Gläser Honig abgefüllt. Dazu kommt noch rund 60 Kilogramm geschleuderter Honig in Eimern. Vier harte Arbeitstage Erntezeit zeigen den schönen Erfolg der Bienen-Schüler.

Bevor es aber so weit war, haben die Schüler unter Olberts Anleitung in den kalten Monaten Theorie über Bienen, ihr Leben und natürlich die Honigproduktion gelernt. Zudem wurden eigene Beuten (Stöcke ohne die Bewohner) gebaut. Zwei Unterrichtsstunden sind dafür jede Woche eingeplant, in der Gemeinschaftsschule als eigenes Modul. Nachdem am



Insgesamt 356 Gläser Honig und rund 60 Kilo geschleuderter Honig in Eimern ist das Ergebnis der Aktion Schulhonig, das beim Weihnachtsmarkt erworben werden kann. F.: momo

Apfeltag schon fleißig Schulhonig und Softeis verkauft wurde, läuft nun die Vorbereitung auf die Advents- und Weihnachtsmärkte der Stadt.

Am 6. Dezember von 14 bis 21 Uhr und am 7. von 10 bis 21 Uhr wird der Stand dann mit Leckereien wie Waffeln, Lebkuchen und eben dem Schulhonig be-

setzt sein. Die Schichten werden mit Anleitung von Schülern der AGs abgedeckt, die sich dabei auch untereinander mischen.

Wie klar der Honig ist und ob cremig oder eher flüssig, liegt nicht an der Art. Sowohl Wald- als auch Blütenhonig könnten verschiedene Konsistenzen an-

nehmen, je nach Schleuderart und Verarbeitung.

„Das Projekt soll auch sensibilisieren, die Wichtigkeit von Bienen und deren Bestäubung zu verstehen“, freut sich Tanja Häffner, die betreuende Lehrerin, über den vielfältigen Nutzen der AG. „Das ist ein süßes Projekt für ganz Eberbach“, fasst sie passend zusammen.

Olbert erklärt, dass für nächstes Jahr elektronische Digitalwaagen von Nutzen sein könnten, mit deren Hilfe die Schüler die Bienenstöcke täglich wiegen und per App die Produktivität verfolgen könnten. Angelika Blanke (Asteelflash) kann dazu passend beisteuern, dass so etwas möglicherweise als Azubi-Projekt in oder sogar mit der Firma hergestellt werden könnte.

Und nach all den Neuigkeiten gibt es gute Nachrichten auch noch am Schluss: Sowohl Lebkuchen als auch Waffeln schmecken hervorragend. Die Weihnachtsmarktbesucher können sich also auf nicht nur regional, sondern auch von Schülern produzierte Leckereien freuen und gleichzeitig etwas Gutes tun.